

INHALTE

Auf über 120 Seiten und in vielen Grafiken gibt die Studie unter anderem detaillierte Informationen zu:

- Kriterien zur Bewertung der Recyclingfähigkeit von Kunststoffverpackungen
- Aufkommen von Kunststoffverpackungen nach Kriterien der Recyclingfähigkeit
- Beschreibung der Recyclingpotenziale bei recyclinggerechter Verpackungsgestaltung
- Abschätzung der marktseitigen und technischen Umsetzbarkeit in den Aufbereitungs- und Sortieranlagen

Die Studie gibt einen umfassenden Einblick, welche Beiträge hinsichtlich einer optimierten recyclinggerechten Gestaltung von Kunststoffverpackungen zur werkstofflichen Verwertung zu erwarten sind. In Szenarien werden die quantitativen Beiträge im Hinblick auf eine Quotenerreichung bewertet.

VORGEHENSWEISE

- Definition der für die Untersuchung relevanten Packmittelmengen auf Basis der in der GVM Datenbank hinterlegten Zusammensetzung von Kunststoffverpackungen.
- Ableitung des Mengen-Potenzials für ein recyclinggerechtes Design, basierend auf einheitlichen Kriterien. Die Kriterien decken dabei die Bereiche Endverbraucher, Material, Nebenbestandteile und Sonstiges ab.
- Ableitung der Verpackungsmenge, die unter Berücksichtigung der zuvor genannten Kriterien als nicht recyclingfähig angesehen wird.
- Überprüfung der Annahmen in Expertengesprächen.

bkv-gmbh.de

BKV-PUBLIKATIONEN BESTELLEN

Über den QR-Code gelangen Sie direkt zu unserem Bestellformular.



www.bkv-gmbh.de/infothek/studien

BKV KUNSTSTOFF
KONZEPTE
VERWERTUNG

BKV GmbH
Mainzer Landstraße 55
D-60329 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 2556-1921
info@bkv-gmbh.de
bkv-gmbh.de



STUDIE

**Potenziale zur Steigerung der
werkstofflichen Verwertung von
Kunststoffverpackungen –
recyclinggerechtes Design,
Sortiertechnik**

BKV KUNSTSTOFF
KONZEPTE
VERWERTUNG

Fakten für fundierte
Entscheidungen

AUSGANGSSITUATION UND ZIEL

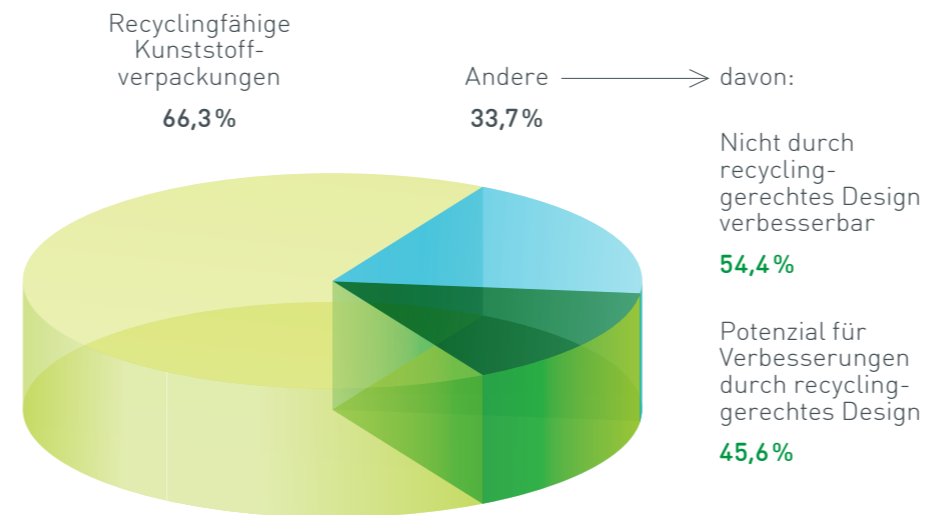
Die Initiative zur Circular Economy der EU erhofft sich, durch die Kreislauf-führung von Stoffen den Ressourcenverbrauch zu minimieren und damit einen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele und Materialeffizienz zu leisten.

Die deutsche Politik sieht das derzeit im Entwurf vorliegende Verpackungs-gesetz als einen Beitrag zu dieser Zielsetzung. Erstmals werden im §21 konkrete Vorgaben an die Normadressaten gegeben, die werkstoffliche Verwertbarkeit von Kunststoffverpackungen „messbar“ zu machen und bei schlechter Verwertbarkeit dies mit einem „Malus“ bei den Lizenzentgelten zu sanktionieren.

BKV hat vor diesem Hintergrund die PROGNOS AG in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (GVM) beauftragt, das Potenzial eines recyclinggerechten Designs von Kunststoffverpackungen im Hinblick auf ihre stoffliche Verwertbarkeit zu untersuchen und zu bewerten.

ERGEBNISSE

Unter den gegebenen Bedingungen weisen rund 1/3 aller Kunststoffverpackungen Möglichkeiten zur Optimierung ihrer Recyclingfähigkeit auf. Inwieweit dieses Potenzial nutzbar ist, hängt von unterschiedlichen Faktoren ab, die in Summe dieses Potenzial auf knapp 240.000 Tonnen pro Jahr reduzieren.



Legt man diesen Berechnungen die von den Dualen Systemen unter Berücksichtigung der Sortier-, Aufbereitungs- und Verwertungstechnik erreichten Verwertungsmengen zugrunde, ergibt sich folgendes Bild:

		Sortier-, Aufbereitungs- und Verwertungstechnik		
		ohne Optimierung	mit Optimierung	
Recycling-gerechte Verpackungs-gestaltung		ohne Optimierung	zusätzlich	insgesamt
		ohne Optimierung	432 kt/a	+ 120 kt/a
zusätzlich mit Optimierung	+ 100 kt/a	+ 220 kt/a		
insgesamt	532 kt/a		652 kt/a	

